



Leseverstehen: literarischen Text lesen; Informationen gezielt finden, erschließen und teilweise in eigenen Worten wiedergeben; Textstelle mit eigenen Worten ergänzen; Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Sätzen finden

Zeit: ca. 45 Minuten



In Eis und Schnee

- 1 Gelaugweilt startete Sophie aus dem Fenster. Flocken. Lauter weiße Flocken. Sie schweb-
2 ten lautlos wie kleine weiße Flugtierchen zur Erde, die die Welt erobern wollten. Und wenn
3 Sophie den verschneiten Garten draußen so betrachtete, dann war ihnen das auch ge-
4 lungen. Schnee! Berge von Schnee. Seit Tagen schneite es immer wieder.
- 5 „Na Sophie, überlegst du schon, was du heute im Schnee draußen spielen wirst?“, fragte
6 ihre Mutter. Sophie schaute mürrisch. „Ich mag nicht mehr! Immer nur Schnee, Schnee,
7 Schnee“, maulte sie. „Ich will mal wieder Sonne sehen und endlich Frühling in der Luft rie-
8 chen. Meine ganzen Ferien über nichts als Schnee.“
- 9 Da klingelte es an der Tür. Sophie sauste hin. Endlich mal eine Abwechslung! Es war Oliver,
10 ihr bester Freund. Er trug seinen blauen Schneeanzug und war warm angezogen. Seine
11 Augen strahlten tatendurstig: „Hallo, kommst du? Wir laufen zum Waldrand. Da liegt so
12 viel Schnee, wir könnten ein Iglu bauen!“ „Schon wieder im Schnee spielen ...?“, überlegte
13 Sophie. Aber dann gab sie sich einen Ruck. Immer noch besser, als hier zu sitzen und den
14 Flockenflugtierchen beim Landen zuzusehen.
- 15 Keine Viertelstunde später lief sie neben Oliver zum Waldrand. Auch sie hatte sich nun
16 warm angezogen. Ihre Mutter hatte ihr extra die dicken Fäustlinge mitgegeben, denn ihre
17 Wollhandschuhe würden beim Iglubauen sicher zu schnell nass werden.
- 18 In einiger Entfernung vom Waldrand lag ein kleiner Forellenteich. Von dort hörten sie be-
19 geistertes Kinderlachen und Schreie. „Da ist Jan am Teich“, erkannte Oliver und lief neu-
20 gierig in Jans Richtung weiter. „Er schlittert über die Eisfläche!“ Sophie lief langsamer.
21 Jan? Der ungehobelte Kerl aus der 5. Klasse? Den konnte sie nun gar nicht leiden! Er
22 stellte immer was an, war schlecht in der Schule und riss blöde Witze. Aber Oliver fand ihn
23 cool. Leider. „Hey, ihr zwei Schneemonster“, begrüßte Jan sie schon von Weitem, „das Eis
24 auf dem Teich ist so glatt, die perfekte Rutschbahn!“ Erneut nahm er am Teichrand Anlauf
25 und ließ sich dann meterweit auf seinen Schneeschuhen über das Eis gleiten. Mit seinen
26 Armen balancierte er dabei sein Gleichgewicht geschickt aus. „Ich bin der Eissurfer!“,
27 brüllte er stolz.
- 28 „Wie cool!“, schrie Oliver begeistert und nahm auch Anlauf. Noch ehe Sophie etwas sagen
29 oder tun konnte, schlitterte nun auch ihr Freund über das Eis – allerdings weitaus un-
30 eleganter als Jan. „Juhuuuuu!“, schrie er begeistert und ruderte mit den Armen, als er
31 mit Jan zusammenstieß. Beide plumpsten lachend auf das Eis in der Mitte des Teiches.
32 „Super Action-Einlage, Kleiner!“, johlte Jan und wollte gerade aufstehen.
- 33 Da, KNIRSCH! Ein Geräusch, das in Sophies Ohren gar nicht gut klang. Das Eis unter den
34 beiden Jungen schien sich wütend zu bewegen. Als wäre es empört über deren respekt-
35 loses Verhalten. Und da verstand Sophie. „Ihr seid zu schwer! Lauft!“, schrie sie.